„Sprechen ihre Sprache“

Streitschlichtertag ein voller Erfolg

HILDESHEIM. „Wenn es an der Schule Konflikte gibt, wenden sich die Betroffenen lieber an uns Schüler als an die Lehrer“, schilderte die 13-jährige Schülerin Natalie Krause ihre Eindrücke. Sie ist eine von vier Schülerinnen, die in diesem Jahr ihre Ausbildung zur Streitschlichterin im Rahmen einer AG am Goethegymnasium absolviert hat.

Vergangenen Sonnabend fand dort der Streitschlichtertag 2011 statt. Organisator Walter Schwoche, Geschäftsführer des Präventionsrates Hildesheim, zeigte sich zufrieden: „Insgesamt nehmen 21 Hildesheimer Schulen am Streitschlichterprogramm teil. Dank des ehrenamtlichen Einsatzes der Lehrkräfte und der Unterstützung durch die Volksbank leisten wir hier erfolgreiche Arbeit.“ Neben Präventionsrat wirkten die VHS Hildesheim und das „Hildesheimer Netzwerk Sozial kompetente Schule“ an der Durchführung der diesjährigen Veranstaltung mit.

Aber wie wird aus einem Schüler eigentlich ein Streitschlichter? „Unsere Lehrerin Iris Fischer war unsere Mediatorin. Sie hat uns ein Jahr lang nach dem Unterricht in einer AG ausgebildet. Nun kann unsere praktische Arbeit beginnen“, so die Schülerin Marie Dortmund. Die Ausbildung erfolgt größtenteils in Form von Rollenspielen. Es werden Alltagssituationen nachgestellt und Konfliktszenarien besprochen. „Die Probleme sind meist zwischenmenschlicher Art. Häufig geht es um die Themen Freundschaft und Liebe“, umschrieb die 13-jährige Melissa Hübner ihren Einsatzbereich. „Bei Schlägereien oder Mobbing wenden wir uns an die Lehrer. Da können wir nicht wirklich helfen.“ Ihre Mitschülerin Lisa Voigt ergänzte: „Wir können unsere Ausbilder natürlich immer um Rat fragen, wenn wir Hilfe benötigen.“

Sie gehen mit gutem Beispiel voran: Streitschlichterinnen Lisa Voigt, Natalie Krause, Marie Dortmund und Melissa Hübner (v.l.n.r.) zusammen mit Sascha Georgiadis. Foto: Rautenberg

Damit alle anderen Schüler auch wissen, wer an ihrer Schule die Streitschlichter sind, hängen im Schulgebäude Plakate mit Fotos und Namen der Ansprechpartner aus. Außerdem erhält jeder Schlichter ein neongelbes Armband, so dass er auf dem Schulhof gut zu erkennen ist. „Wir sind Ansprechpartner für die jüngeren Mitschüler, ab Klasse Acht abwärts. Wir sprechen ihre Sprache. Sie haben weniger Hemmungen vor uns als vor Lehrern“, so Melissa Hübner.

Auch im kommenden Jahr werden am Goethegymnasium Streitschlichter ausgebildet. „Die neue AG fängt gerade an. Etwa zehn Schüler sind angemeldet. Erfahrungsgemäß bleiben vier bis fünf Teilnehmer bis zum Ende dabei“, so Mediator Sascha Georgiadis. Das Mediatorenteam am Goethegymnasium besteht derzeit aus vier Lehrkräften.

Ingrid Wiltzsch, Beauftragte für Jugendsachen bei der Polizeiinspektion Hildesheim, betonte die Tatsache, dass mit guter Präventionsarbeit eine Menge Konfliktpotenzial im Keim erstickt werde. Das ehrenamtliche Engagement der Lehrer und Schüler sei enorm wichtig, so Wiltzsch. „Die Schlichter erweitern hier ihre Sozialkompetenz. Neben einem Zertifikat wird dieser Einsatz auch in ihrem Abschlusszeugnis vermerkt. Unter Umständen erhöhen sich dadurch ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt“, formulierte Schwoche abschließend einen positiven Nebeneffekt der Schlichtertätigkeit. ur